



An den Vorsitzenden des Ausschusses für Bauen, Stadtplanung und Umwelt
Stadt Neumünster

Antrag der Ausschussmitglieder der CDU, SPD und FDP zur Sitzung des AfBSU am 5. Feb. 2026

Sehr geehrter Herr Grimmelmann,

den folgenden Antrag bringen wir gemeinsam ein, um einen Fortschritt bei der seit langem diskutierten Verbesserung der Verkehrssituation an der Kreuzung Boostedter Str./Leinestr. auf den Weg zu bringen. Nach Einschätzung von Stadträtin Frau Kling könnte der Ausschuss dies als entscheidende Stelle behandeln.

Antrag weiteres Vorgehen Kreisverkehr Boostedter Str.

Seit Jahren wird über eine Lösung für die Kreuzung Boostedter Str., Leinestr. Hartwigswalder Str. diskutiert. Es liegt ein alter Entwurf vor, dessen Realisierung aber nicht zu erwarten ist. Daher beantragen wir

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Jahr 2027 eine Planung zu erstellen, an der genannten Stelle mit einer Kreisverkehrsregelung eine klare und sichere Verkehrsregelung für diesen Bereich zu schaffen. Vorrangig ist die gleichberechtigte Steuerung der Verkehrsströme aus den unterschiedlichen Richtungen und einer eindeutig erkennbaren Wegführung für den Radverkehr vor allem in Richtung Leinestr. und Harwigswalder Str.

Baulich sollte der Kreisverkehr so einfach wie möglich gehalten werden und beim teilweisen Überfahren durch Schwerverkehr keinen Schaden nehmen.

Begründung:

Die jetzige Kreuzung bietet durch den schnell fahrenden Verkehr auf der Boostedter Str. zu wenig Möglichkeiten des Einbiegens oder Überquerens vor allem für den Schwerlastverkehr. Dieser kommt regelmäßig in großer Zahl vor allem aus Richtung Leinestr. Und biegt sowohl rechts als auch links in die Boostedter Str..

Der Zustand der jetzigen Kreuzung macht ohnehin Maßnahmen erforderlich, da die Markierung und Spurführungen abgenutzt sind. Vor allem aus Richtung Leinestr. Ist nicht eindeutig, wie weit man vorfahren kann.

Gleichzeitig wird ein Kreisverkehr an dieser Stelle entschleunigend für den von auswärts kommenden Verkehr und bremst auch das schneller Werden Richtung Ortsausgang.

Seit der für diesen Zweck erfolgten Übertragung der Flächen der BIMA steht ausreichend Platz für eine Lösung mit auch für große Fahrzeuge geeigneten Radien zur Verfügung.

Marius Sirocko

Dr. Johannes Kandzora

Dr. Wolfgang Stein